

# **Dienst nach Vorschrift (aber auch das ist schon viel)**

## **Beitrag von „cubanita1“ vom 3. Mai 2010 17:45**

Anspruchsvoller - weiß nicht ...

Bürokratischer ... sicherlich

Wenn es schon immer so dahin gesagt wird, dass ein Lehrer weniger als 40 % (wenn ich nicht täusche) unterrichtet bzw. direkt mit dem Unterricht beschäftigt ist und 60 alles mögliche andere sind, was dann in Ordnern, Schubladen etc vor sich hinstaubt, aber uuuunbedingt und wichtig geschrieben und erarbeitet werden muss, wenn 1000e Evaluationen, Pläne, Berichte, Raster, Tests, Fragebögen, Listen, Vergleichsarbeiten.... entwickelt und geschrieben werden, die dann doch keiner gebrauchen kann, weil sie nicht praktikabel sind, dann hat das wohl für mich nicht mehr mit dem zu tun, was ich mal wollte als ich mein Studium angefangen hatte.

Bei der Unterrichtsvorbereitung, aber mehr bei der konkreten Arbeit mit den Kindern, da gehts mir z.B. gut und da bereu ich nicht eine Sekunde, diesen Job zu haben ...

Die sinnlosen Forderungen und wüsten Ideen, die nach diversen internationalen Vergleichen angeblich zur Verbesserung von was auch immer beitragen sollten, ersticken uns jetzt, so seh ich das. Und leider verweigert es keiner, so dass es auch gesehen wird. (Ich meine, wenn ich mich verweigere, aber die SL es gern will, um beim Schulrat zu glänzen, wat is dann - Anordnung, Weisung ... und nun? - was sind dann die Folgen?)

Schlimm ist, dass viele ihr Stundenvolumen runter fahren - um es zu schaffen, aber nicht das Gefühl haben, weniger zu arbeiten als mit Vollzeitstelle ...